

99-B09-363

*Lexikon der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur seit 1945* / begr. von Hermann Kunisch. Fortgef. von Herbert Wiesner. Neu hrsg. in Zsarb. mit Marion Büchl ... von Dietz-Rüdiger Moser. - Vollst. überarb. und aktualisierte Neuausg. des Neuen Handbuches der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur seit 1945. - München : Nymphenburger, 1997. - Bd. 1 - 2. - 1322 S. ; 25 cm. - ISBN 3-485-00756-0 : 248.00

[4487]

[Bestand im SWB / Bibliographische Beschreibung](#)

Daß der Verlag den Titel seines bekannten *Neuen Handbuchs der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur seit 1945* jetzt zu *Lexikon ...* geändert hat, mag auch daran liegen, daß wir in einem lexikon-freudigen Säkulum leben, doch beschreibt der neue Titel den Inhalt genau, was der alte gerade nicht tat. Das Erscheinen der Neuausgabe ist gegenüber den Ankündigungen mehrfach verschoben worden, das erfreuliche Ergebnis aber rechtfertigt die Verzögerung, um dies Fazit gleich voranzustellen.

Da ist eine Neubearbeitung tatsächlich einmal auf der Grundlage einer durchdachten Konzeption vorgenommen worden. Während das Vorgängerunternehmen aus dem Jahre 1987[1] noch einen Umfang von knapp 500 Artikeln hatte und die Ausgabe von 1990[2] auf rund 600 Einträge angewachsen war, bietet die hier anzuzeigende Ausgabe biographische, werkmonographische und bibliographische Informationen zu etwa 750 Autoren. Der reine Zuwachs ist aber noch deutlich größer, weil etliche Namen, die in den vorangegangenen Ausgaben enthalten waren, in der Neubearbeitung mit guten Gründen ausgeschieden sind, wie etwa Erwin Guido Kolbenheyer, an den zu erinnern nirgendwo sonst der Ort ist als in einem Lexikon nationalsozialistischer Autoren. Aus ganz anderen Gründen - nämlich solchen der klaren Abgrenzung - sind zahlreiche weitere Alteinträge nicht mehr überarbeitet worden: Das Werk erfaßt mit Rücksicht auf den Umfang jetzt nur noch Verfasser fiktionaler Texte und hat die Autoren wissenschaftlicher Prosa - vor allem Philosophen und Theologen, darunter z.B. Theodor W. Adorno, Karl Barth, Sigmund Freud, Martin Heidegger, Max Horkheimer und Max Weber - ganz konsequent ausgeschieden.

Mit solchen Entscheidungen redet der Herausgeber nun nicht etwa einem engen Literaturbegriff im Sinne von Belletristik das Wort, um nicht-fiktionale Texte aus der Literatur auszugrenzen, sondern schafft ganz pragmatisch den Platz für die Artikel zu neu aufzunehmenden Autoren. Dazu gehören auch zahlreiche jüngere, über die man so gründlich wie hier sonst noch in keinem anderen Nachschlagewerk unterrichtet wird, etwa zu Thomas Hettche oder Harald Grill. Im übrigen ist die Aussonderung auch schon in den vorangegangenen Neuauflagen praktiziert worden, freilich nie so konsequent wie dieses Mal. In welche Probleme ein Lexikon gerät, dem es an solch klarer Konzeption fehlt, weil es alles und jedes will und eigentlich nicht weiß, was es will, zeigt *Die deutsche Literatur* (vgl. *IFB* 98-1/2-078 - 083).

Die Artikel berichten - nicht bloß stichwortartig - jeweils knapp über die Vita. Danach folgt eine Beschreibung des Werks, bei längeren Artikeln auch mit deutlichen Schwerpunkten bei einzelnen Titeln. Die Artikel sind etwa zwischen einer Seite und vier Seiten lang. Die abschließende Bibliographie führt die selbständig erschienenen Werke mit folgenden knappen Angaben auf: Titel, Gattung, Ort und Jahr. Gattungen und Orte sind dabei sprechend sigliert. Sekundärliteratur wird in knapper Auswahl angeführt. Die Angaben sind erstaunlich aktuell, manchmal werden - so z.B. im

Artikel zu Richard Exner ein vorzüglicher Zeitungstext von Hans Raimund - auch Titel aus der Tagespresse angeführt. Erfreulicherweise wird bei unselbständigen Publikationen die Seitenangabe mitgeteilt.

Der Hinweis auf die Umfänge der Artikel läßt erkennen, wie sich dieses zweibändige Werk - abgesehen von der äußeren Anlage - vom *Kritischen Lexikon der Gegenwartsliteratur (KLG)* (s.u. *IFB 99-B09-364*) unterscheidet, das in seinen zehn Ordnern zur Zeit über etwa 600 Gegenwartsautoren natürlich wesentlich ausführlicher informiert. Eine Konkurrenz zum *KLG* ist nicht angestrebt; andererseits ist das neue Lexikon zu immerhin einem Drittel solchen Schriftstellern gewidmet, die im *KLG* noch nicht vorkommen. Artikel des *KLG* werden als Sekundärliteratur regelmäßig zitiert.

Auch die äußere Gestaltung des Werks ist ansprechend. Dem Druckfehlerteufel wurde keine Spielwiese gestattet. (S. 1118 ist bei allfälligem Fortdruck "hefvortreten" zu korrigieren.) Angesichts des Geleisteten grenzt Kritik schnell an Beckmesserei. Dennoch: Der erwähnte Hans Raimund hätte als - inzwischen übrigens auch Übersetzer - Lyriker wegen des sehr eigenen Tons ebenso aufgenommen werden müssen wie die Buchkünstlerin Roswitha Quadflieg, von der inzwischen vier Romane und ein autobiographischer Bericht vorliegen. Dagegen mag man fragen, ob ein Autor wie der 1950 verstorbene Heinrich Mann noch zur Gegenwartsliteratur gerechnet werden kann. Schließlich wünschte man sich, nicht nur eine Liste der Mitarbeiter, sondern auch durch Kürzel unter den einzelnen Artikeln zu erfahren, wer sie denn verfaßt hat. Ein Register für Pseudonyme und bürgerliche Namen beschließt das Werk, das in seiner neuen Form auf längere Zeit wieder dasselbe hohe Ansehen genießen wird wie die vorangegangenen Ausgaben.

Hans-Albrecht Koch

---

[1]

*Lexikon der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur* / begr. von Hermann Kunisch, fortgef. von Herbert Wiesner, erg. u. erw. von Sibylle Kramer. - 2., erw. u. aktualis. Aufl. - München : Nymphenburger, 1987. - 652 S. ; 26 cm [0417]. - Rez.: *ABUN* in *ZfBB* 35 (1988),4, S. 362 - 364. ([zurück](#))

[2]

*Neues Handbuch der deutschen Gegenwartsliteratur seit 1945* / begr. von Hermann Kunisch. Hrsg. von Dietz-Rüdiger Moser. - München : Nymphenburger, 1990. - 683 S. ; 26 cm [1118]. - Rez.: *ABUN* in *ZfBB* 38 (1991),1, S. 64.

Die aktualisierte Taschenbuchausgabe bei dtv ist weiter lieferbar: *Neues Handbuch der deutschen Gegenwartsliteratur seit 1945* / begr. von Hermann Kunisch. Fortgeführt von Herbert Wiesner und Sybille Cramer. Neu hrsg. von Dietz-Rüdiger Moser unter Mitw. von Petra Ernst ... [Aktualisierung der Daten und Werkverzeichnisse: Susanne Dunstmair]. - Aktualisierte Ausg. - München : Deutscher Taschenbuch-Verlag, 1993. - 1226 S. ; 20 cm. - (dtv ; 3296). - ISBN 3-423-03296-0 : DM 49.00 [1836]. - Rez.: *IFB 94-1-057*.

Hinweis auf eine möglicherweise geplante Taschenbuchausgabe der hier besprochenen neuesten Ausgabe von 1997 könnte die Tatsache sein, daß die gebundene Ausgabe inzwischen im Modernen Antiquariat erhältlich ist (Franz A. Taubert, Postfach 1557, 38657 Bad Harzburg, FAX 05322/53278: Katalog 9/1999, Best.-Nr. 088835 : DM 99.00). [sh] ([zurück](#))

---

Zurück an den [Bildanfang](#)